

liche physische Kraft, und wir sahen in der Schlusscene dieses Actes früher auch anderen mit brillanter Heldenstimme begabten Künstlern, z. B. Herrn Wagner deutlich genug an, wie sehr sie sich anstrengen mußten, um der Situation Gerechtigkeit zu thun. Den Schluß dieser Scene abgerechnet, hat uns seine Darstellung des Acosta wahrhaft erbaut. Herr Dorn ist ein junger Heldenarbeiter, zu dessen Besitz sich jede Bühne Glück wünschen kann. Sein nicht sehr starkes, wenn auch angenehm klingendes Organ wird zwar mancher sogenannten Kraftstelle nicht den vollständigen Nachdruck geben können, dagegen aber besitzt er alle Mittel, uns durch sein durchdachtes, mit wohlgeschulter Theateroutine gepaartes Spiel dafür reichlich zu entschädigen und alle jene Bühnenfreunde für sich einzunehmen, welche eine gute Charakteristik und einen eleganten Vortrag mehr als einzelne Knalleffekte lieben.

In diesem Sinne scheint sich auch das Publicum über Herrn Dorn entschieden zu haben, da es ihn nach dem vierten Acte zwar ohne Beifallszeichen abgehen ließ, dagegen aber am Schlusse der Vorstellung hervorrief, so wie es ihn schon nach dem zweiten und im dritten Acte gerufen hatte. Vom einheimischen Personal gehört die Palme des Abends wieder Fräul. Schäfer, wie fast immer, wenn diese Künstlerin in einer Hauptrolle auftritt. Möge der stürmische Beifall und mehrmalige Hervorruf, den ihre große Leistung wieder erntete, ihr zugleich als ein Zeichen gelten, wie dankbar es alle Kunstfreunde unserer Stadt anerkennen werden, wenn sie den Ruf an die Dresdner Hofbühne, den sie nach einem dort eben beendeten und brillant aufgenommenen Gastspiel erhielt, aus Anhänglichkeit an Leipzig ablehnt und unter uns bleibt. Ihr Abgang von hier wäre ein unersehlicher Verlust für unsere Bühne. Neben Fräul. Schäfer nennen wir noch Herrn Käger, der in der kleinen Rolle des Rabbi ben Akiba wieder ein vollendetes Charakterbild schuf und bewies, was ein wirklicher Künstler selbst aus einer Episode machen kann. Die übrige Besetzung, zu deren namentlicher Aufzählung uns der Raum fehlt, ist seit Beginn des Winter-Abonnements das erste erfreuliche Zeugniß, wie sehr unser jetziges Personal, wenn es mit Lust und Liebe spielt, sogar diejenigen Stücke zu tragen vermöge, deren Vorstellungen zu den Glanzleistungen während der frühern Direction gehörten. — Noch müssen wir nachträglich die Aufführung von Mozart's „Hochzeit des Figaro“ erwähnen, in welcher unsere Fides-Sängerin, Fräul. Hermine Haller als neunte Gastrolle mit vielem Beifall die Gräfin sang. Mozart's Musik bewährte hier wieder ihre alte Zauberkraft und ohne Zweifel wird diese neu einstudirte, liebliche Oper, welche eben so gut besetzt als ausgestattet ist und schon bei der ersten Darstellung ein volles Haus fand, bei den Wiederholungen noch zahlreicher besucht werden.

Concert-Notiz.

Nächste Mittwoch steht den Musikfreunden Leipzigs ein eigen- thümlicher und gewiß sehr dankenswerther Kunstgenuß bevor. Herr Prof. Kloss, uns schon von früher her wohl bekannt als gelehrter Musiker und vorzügliches Orgelspieler, veranstaltet ein Orgelconcert, welchem er eine dreifache Bedeutung beilegt. Zur Vorfeier des Reformationsfestes am 30. October gegeben, eignet es sich, die Erinnerung an Luthers Verdienste um den Kirchengesang in einer interessanten musikalischen Erscheinung bei den Zuhörern aufzurufen: Herr Prof. Kloss wird nämlich den ersten Vers des Hedes „Eine feste Burg etc.“ nach Luthers Originalmelodie zuerst in rhythmischer und dann in lutherischer Choralweise vortragen. Da man jetzt an nicht wenig Orten Deutschlands die rhythmische Choralweise vor der bei uns üblichen lutherischen zu bevorzugen beginnt, so wies es von allgemeinerem Interesse sein, eine Vergleichung beider Choralarten anstellen zu können, und Herr Prof. Kloss wird dies, wie wir hören, in einer Weise bewerkeln, welche auch dem, welcher keine tiefen musikalischen Kenntnisse besitzt, ein Verständniß und ein Urtheil darüber ermöglicht. Die Einnahme des Concerts, in welchem übrigens noch mehrere andere Compositionen des Concertgebers sowohl als anderer namhafter Künstler zum Vortrag kommen, ist für die J. S. Bachstiftung bestimmt, rücksichtlich welcher es dem Vernehmen nach noch ungewiß ist, ob sie in Dresden oder nicht vielmehr in Leipzig in's Leben treten wird. Endlich verbindet der Concertgeber mit dem Allem noch die Feier der Erinnerung an Mendelssohn bei der Jahreswiederkehr von dessen Sterbetage, indem er mehrere der vorzüglichsten Tonstücke desselben, darunter dessen große Fuge in Dmoll zum ersten Male, zur Aufführung bringt.

Berichtigung.

(Eingefendet.)

Dem Einsender, welchem die gründliche Ermittlung von That- sachen am Herzen liegt, ist durch sorgfältige Erkundigung die Gewißheit geworden, daß die anzuerkennende Schenkung von vier Feuerstrahlen neuer ausgezeichneter Construction an die Stadt lediglich durch die ältere Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, nicht aber, wie ein Aufsatz im Tageblatte vom 28. Oct. zu berich- tigen wähnt, durch die hiesige Feuer-Versicherungs-Bank, welche als zwei verschiedene Gesellschaften nicht mit einander zu verwech- seln sind, erfolgt ist.

Die Rathhausuhr

ging Montags den 28. Octbr. um 8 Uhr Morgens 53 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 28. October 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|-------------------------------------|-------|---------|-----------|---|---------|-----------|-------|---|---------|--------|---------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | — | 143 1/4 | R. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St. | — | 5. 15 1/2 | — | R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . | — | — | 91 1/2 |
| | 2 Mt. | — | — | Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100 | — | 6 1/2 | — | briefe à 3 1/2 v. 100 u. 25 . . . | — | — | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 102 3/4 | Kaiserl. do. do. . . . do. | — | 8 1/2 | — | do. do. à 4 fl. v. 500 . . . | — | — | 104 1/2 |
| | 2 Mt. | — | — | Bresl. do. do. - à 85 1/2 As - do. | — | 6 1/4 | — | do. do. v. 100 u. 25 . . . | — | — | — |
| Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt. | k. S. | — | 99 7/8 | Passir. do. do. - à 85 As - do. | — | 6 1/8 | — | - lausitzer do. . . 3 fl. | — | — | 98 |
| | 2 Mt. | — | — | Conv.-Species u. Gulden - do. | — | — | — | do. do. . . 3 1/2 fl. | — | — | 96 |
| Bremen pr. 100 fl. Ld'or. | k. S. | 111 3/4 | — | idem 10 und 20 Kr. . . . do. | — | 7 1/2 | 2 1/2 | do. do. . . à 4 fl. | — | — | 100 1/2 |
| à 5 fl. | 2 Mt. | — | — | Gold pr. Mark fein Cöln. - do. | — | — | — | Lpx.-Dr. E.-P. Obl. à 3 1/2 pr. 100 | — | — | 108 1/2 |
| Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt. | k. S. | — | 99 3/4 | Silber do. do. . . . do. | — | — | — | Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl. | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | | | | | Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2 fl. | — | — | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | k. S. | 57 1/2 | — | Staatspapiere, Actien etc., | | | | R. Preuss. Staats-Schuldscheine | — | — | — |
| in 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. | — | — | exclusive Zinsen. | | | | à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl. | — | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | — | 151 | R. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl. | — | 86 3/4 | — | K. K. Oest. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C. | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . | — | — | — | do. do. à 4 fl. - do. do. | — | — | — |
| London pr. 1 fl. Sterl. . . | k. S. | — | — | do. do. do. . . à 4 fl. à 500 - | — | 98 1/2 | — | do. do. à 3 fl. - do. do. | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | do. do. à 5 fl. } v. 500 u. 200 - | 105 3/4 | — | — | Lauf. Zins. à 108 fl. im 14 fl. F. | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | 6. 22 1/2 | kleinere . . . | — | — | — | Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 108 fl. | — | — | — |
| Paris pr. 300 Francs . . . | k. S. | 80 3/4 | — | R. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl. | — | — | — | Leipziger Bank - Actien à 250 fl. | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl. | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 fl. . . . | — | — | 161 1/2 |
| | 3 Mt. | — | — | kleinere . . . | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien | — | — | — |
| Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. | — | 84 1/2 | Action d. ehem. Sächs.-Baiersch. | — | — | — | à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl. | 188 1/4 | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Eisenb.-Comp. his ult. Septbr. | — | — | — | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl. | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | 1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl. | — | 86 1/4 | — | excl. Zinsen . . . pr. 100 - | 96 | — | — |
| Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u. | k. S. | — | — | R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine | — | — | — | Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z pr. 100 fl. | 25 1/4 | — | — |
| à 12 K. 8 Gr. auf 100 | 2 Mt. | — | — | à 3 fl. im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl. | — | 85 1/2 | — | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien | — | — | — |
| Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do. | 2 Mt. | — | — | kleinere . . . | — | — | — | à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl. | — | — | 219 |
| And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ge- | 2 Mt. | — | — | Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl. | — | 95 | — | Thüring. do. à 100 fl. do pr. 100 fl. | — | — | — |
| ring. Ausmünzungsfusse auf 100 | 3 Mt. | — | — | à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . | — | — | — | Chemnitz - Riesner Eisenb.-Act. | — | — | — |
| | | | 11 | do. do. 4 1/2 fl. | — | — | — | à 100 fl. zur Zeit zinlos . . . | 22 1/2 | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Kison
Altona-
Berlin-An
do. La.
Berlin-
Chemnitz
do. 10
Cöln-Min
Fr.-Wilb.
Leipzig-
Löb.-Zit.
do. La.
Leipz
id 39.
in loco

Damp
1) nach
Per
leht
Bo
Anschli
-
-
2) nach
und
3) nach
und
fons
Anschli
-
-
4) nach
Per
Gü
Ueb
Anschli
-
-
5) nach
(M
und
Gü
-
6) nach
(M
und
Ab
gend
in C
-
-
Dessen
Univ
Städt
halb 1
Geseh
scher
Del Deco